

INHALT

Danksagung	7
Vorwort	8
1 Basiswissen Zahngesundheit	10
1. Tipp: Gönnen Sie sich einen Grundkurs in Anatomie – Aufbau der Mundhöhle und ihre Organe	10
2. Tipp: Informieren Sie sich über verschiedene Arten von Prothesen bzw. Implantaten – wann ist was möglich bzw. sinnvoll?	15
3. Tipp: Klären Sie die finanziellen Belastungen für Zahnersatz vorab	17
2 Prophylaxen der Mundhygiene	19
4. Tipp: Verwenden Sie die richtige Putzmethode bei eigenen Zähnen	19
5. Tipp: Pflegen Sie die Prothese richtig	20
6. Tipp: Verwenden Sie Haftcreme optimal	20
7. Tipp: Nachts rein ... oder besser raus?	21
8. Tipp: Kennzeichnen Sie die Prothese	21
9. Tipp: Tragen Sie Handschuhe und Mundschutz	21
10. Tipp: Sorgen Sie für geeignete Nahrungsmittel	22
11. Tipp: Nutzen Sie die Möglichkeiten der Vorsorgeuntersuchungen	22
12. Tipp: Zahngesundheit setzt regelmäßige Kontrolle beim Zahnarzt voraus	23
13. Tipp: Nutzen Sie das Bonusheft	24
14. Tipp: Richten Sie im Heim ein festes Behandlungszimmer ein – haben Sie Visionen!	24
3 Reinigung und Pflege	25
15. Tipp: Wählen Sie die passende Zahnbürste aus	25
16. Tipp: Bei MRSA: Einmalzahnbürsten verwenden	25
17. Tipp: Bei Schluckstörungen Bürsten mit Absaugfunktion verwenden ..	26
18. Tipp: Reinigen Sie die Zahnzwischenräume	26
19. Tipp: Setzen Sie Zungenbürsten ein	27
20. Tipp: Stellen Sie das richtige Mundpflegeset zusammen	27
21. Tipp: Vermeiden Sie Mundduschen	28
22. Tipp: Lassen Sie sich immer durch Apotheken beraten	29

23. Tipp:	Achten Sie auch bei Arzneimitteln und anderen Mitteln auf Hygiene	30
24. Tipp:	Wählen Sie Pflegemittel nach biografischen Vorlieben aus	31
25. Tipp:	Sorgen Sie für die richtige Lippenpflege	31

4 Veränderungen an Zähnen, Mund und Schleimhaut 32

4.1 Risiken	32
26. Tipp: Rechnen Sie mit den normalen Veränderungen im Alter	32
27. Tipp: Gleichen Sie nachlassende Sinneswahrnehmungen aus	32
28. Tipp: Geben Sie Hilfestellung bei degenerativen Veränderungen des Bewegungsapparats	33
29. Tipp: Gehen Sie depressive Verstimmungen aktiv an	34
30. Tipp: Achten Sie auf gut eingestellte Blutzuckerwerte	34
31. Tipp: Nehmen Sie Wesensveränderungen wahr	34
32. Tipp: Sprechen Sie Suchtproblematik offen an	35
33. Tipp: Achten Sie auf Nebenwirkungen und Wechselwirkungen von Medikamenten	35
34. Tipp: Greifen Sie bei Altersarmut aktiv ein	35
4.2 Defizite	36
35. Tipp: Erkennen Sie mögliche Defizite der Mundhöhle im Vorfeld	36
36. Tipp: Achten Sie auf Mundgeruch als Alarmsignal	38
37. Tipp: Sprechen Sie Mundgeruch taktvoll an	38
38. Tipp: Kontrollieren Sie die Wangentaschen regelmäßig	39
39. Tipp: Reinigen Sie auch die Zunge	39
40. Tipp: Gehen Sie gegen Mundtrockenheit vor	40
41. Tipp: Schaffen Sie Abhilfe bei vermehrtem Speichelfluss	41
42. Tipp: Bekämpfen Sie Infektionen der Mundhöhle	41
4.3 Erkrankungen	43
43. Tipp: Ordnen Sie Veränderungen an Zähnen und Zahnfleisch richtig ein	43

5 Besonderheiten in der ambulanten Pflege 45

44. Tipp:	Bieten Sie Unterstützung und klären Sie Angehörige immer wieder auf	45
45. Tipp:	Nehmen Sie Ekel ernst	45
46. Tipp:	Klären Sie alles im Erstgespräch	46
47. Tipp:	Seien Sie Ansprechpartner bei Problemen	46
48. Tipp:	Falls die Prothese verloren geht – bitte erst suchen	46

6	Besonderheiten bei Krankenhausaufenthalten	47
49. Tipp:	Befragen Sie Angehörige zur Zahnpflege	47
50. Tipp:	Berücksichtigen Sie Pflegevorlieben und -gewohnheiten	47
51. Tipp:	Nehmen Sie Beschwerden als Chance	47
52. Tipp:	Erkennen Sie das kurzzeitige Delir (ehem. Durchgangssyndrom)	48
53. Tipp:	Fördern Sie die Selbstständigkeit	48
7	Einzug ins Heim	49
54. Tipp:	Sorgen Sie für die richtige Qualitätssicherung	49
55. Tipp:	Schaffen Sie Klarheit mit einer Ist-Analyse	50
56. Tipp:	Achten Sie bei der Anamnese auf die Details	50
57. Tipp:	Kontrollieren Sie die Hilfsmittel nach jedem Klinikaufenthalt	50
58. Tipp:	Erleichtern Sie die Heimaufnahme mit einer Checkliste	51
59. Tipp:	Erstellen Sie einen genauen Standard für die Zahnpflege	51
60. Tipp:	Nehmen Sie die Angehörigenarbeit ernst	54
61. Tipp:	Profitieren Sie vom Beschwerdemanagement	55
62. Tipp:	Pflegen Sie aktiv den Austausch mit Kollegen	55
8	Qualifikation der Pflegekräfte	56
63. Tipp:	Gehen Sie mit gutem Beispiel voran	56
64. Tipp:	Qualifizieren Sie sich als Fachpflegekraft	56
65. Tipp:	Nehmen Sie regelmäßig an Fortbildungen teil	57
66. Tipp:	Versuchen Sie es mal mit Rollentausch	58
67. Tipp:	Vernetzen Sie sich mit anderen Professionen	58
68. Tipp:	Dokumentieren Sie konsequent und nachvollziehbar	58
69. Tipp:	Arbeiten Sie mit Bezugspflege	59
70. Tipp:	Gestalten Sie die Kontaktaufnahme freundlich und wertschätzend	59
71. Tipp:	Haben Sie Geduld bei der Mundpflege	60
72. Tipp:	Lassen Sie sich nicht hetzen	60
9	Spezielle Erkrankungen/spezielle Situationen	61
9.1	Schluckstörungen	61
73. Tipp:	Handeln Sie bei Anzeichen von Schluckstörungen sofort!	61
74. Tipp:	Beachten Sie eine spezielle Mundhygiene bei Schluckstörungen	62
9.2	Sehminderung	62
75. Tipp:	Unterstützen Sie Bewohner mit Sehminderung	62
9.3	Morbus Parkinson	63
76. Tipp:	Machen Sie sich mit der Parkinsonkrankheit vertraut	63

9.4	Chorea Huntington	67
77. Tipp:	Reagieren Sie richtig bei Chorea Huntington	67
9.5	Demenz	67
78. Tipp:	So pflegen Sie bei Demenz im frühen Stadium richtig	67
79. Tipp:	Achten Sie auf Altbewährtes	68
80. Tipp:	Versuchen Sie, Verwechslungen zu vermeiden	68
81. Tipp:	Kennen Sie die Defizite – schätzen Sie die Fähigkeiten im mittleren Stadium richtig ein	69
82. Tipp:	Führen Sie Pflegehandlungen an die Demenz angepasst aus.	70
83. Tipp:	Passen Sie Ihre Vorgehensweise an die Demenz im späten Stadium an	72
84. Tipp:	Regen Sie den Geschmackssinn an	73
85. Tipp:	Pflegen Sie bei Bettlägerigkeit richtig	73
86. Tipp:	Lassen Sie unter Umständen die Prothese weg	74
87. Tipp:	So gelingt die Zungenreinigung bei Demenz	74
9.6	Schlaganfall	75
88. Tipp:	Informieren Sie sich über Schlaganfall	75
89. Tipp:	Begreifen Sie bei Schlaganfallpatienten die Pflege als Therapie ...	75
90. Tipp:	Ziehen Sie mit allen Therapeuten an einem Strang	76
91. Tipp:	So funktioniert Mundpflege bei Schlaganfallpatienten – Führen nach Affolter	77
9.7	Intensiv- oder schwerst pflegebedürftige Patienten	79
92. Tipp:	Nutzen Sie in der Intensivpflege (Intubation, künstlicher Ernährung mit PEG) Basale Stimulation* (BS)	79
93. Tipp:	Setzen Sie Basale Stimulation* bei der Mundpflege ein	80
94. Tipp:	So gehen Sie bei Tracheostoma vor	82
95. Tipp:	Achten Sie auf Nebenwirkungen der Chemotherapie	83
9.8	Palliativpflege	84
96. Tipp:	Ermutigen Sie die Patienten, Hilfe anzunehmen	84
97. Tipp:	Arbeiten Sie in der Palliativpflege mit dem Patienten zusammen	85
98. Tipp:	Nehmen Sie Rücksicht auf die Bedürfnisse von Sterbenden	86
99. Tipp:	Achten Sie die Würde und die Wünsche des Sterbenden	87
100. Tipp:	Nehmen Sie regelmäßige Supervision in Anspruch	87
	Literatur	88
	Register	90